

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 4 (1948)
Heft: 6

Buchbesprechung: Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur auf die „Nouvelle Gazette de Zurich“, wenn sie von der „Neuen Zürcher Zeitung“ sprechen. Bravo!

Internationales. Die internationalen Messen aller Länder werben um das reiche Schweizer Publikum, mit Plakaten, eins schöner als das andere. „Prag“ (12. bis 21. März) und „Zagreb“ (8.—17. Mai) waren feinfühlig und schlugen Plakate mit deutschen Texten an. „Brugelles“ (17.—28. April) glaubte uns diese Rücksicht nicht schuldig zu sein, da es Plakate mit französischem Texte verbreitete. Auch das belgische Verkehrsbüro in Bern schreibt seinen Laden am Hirschengraben nur mit „Chemins de fer belges“ an.

Im Elsaß ist das Sprachproblem immer noch lebendig. Immer wieder wird über die Zweisprachigkeit (bilinguisme) diskutiert. In der letzten Herbstsitzung des Generalrates vom „Nieder-Rhein“ wurde z. B. auf die Notwendigkeit hin-

gewiesen, alle Veröffentlichungen und Mitteilungen für das Publikum zweisprachig (also auch deutsch) zu halten. Ferner wurde in bezug auf die Tätigkeit des Straßburger Senders gewünscht, daß den regionalen Programmen, d. h. den elsässischen, ein weiterer Raum zugestanden werde; man müsse außerdem „mit Rücksicht auf das benachbarte Deutschland“ auch an Sendungen in der Schriftsprache denken. — Kleine Plakate mit dem Sätzchen „C'est hic de parler français“ werben in Bahnhofwartsälen und Wirtschaften für die Verbreitung des Französischen.

Aus Dänemark wird berichtet: Deutsch wird hier nach wie vor in der Schule als Fremdsprache unterrichtet, und die meisten Dänen, bestimmt aber alle Gebildeten, können Deutsch. Die begreifliche Abneigung gegen die deutsche Sprache ist ganz erheblich im Abnehmen begriffen. Hu.

Büchertisch

Entbehrliche Fremdwörter der Kaufmannssprache und wie man sie durch deutsche Ausdrücke ersetzt. Winke für die Büropraxis, Heft 2. Verlag des Schweiz. Kaufmännischen Vereins, Zürich. 24 S., geh. 60 Rp., Partiepreis 40 Rp.

In einem der ersten Jahre seines Bestehens gab unser Sprachverein eine „Merktafel für Kaufleute“ heraus, auf der ein paar Duzend im Handel gebräuchlicher, trotzdem entbehrlicher Fremdwörter durch deutsche Ausdrücke ersetzt waren. Später erweiterten wir mit kaufmännischer Hilfe die „Merktafel“ zu einem vierseitigen „Merkblatt“, das der Schweizerische Kaufmännische Verein in seinen rührigen Ver-

lag nahm. Als die zweite Auflage (von 10 000 Stück!) vergriffen war, erweiterte er (1947) seinen Bereich nochmals in Nr. 2 seiner handlichen Hefte „Winke für die Büropraxis“. Das hatte allerdings den Nachteil, daß der Preis erhöht werden mußte, aber handlich und übersichtlich ist die Sammlung geblieben. Und was Praktiker des Handels nach einem Vorwort von Nationalrat Schmid-Ruedin als entbehrlich bezeichnen, wird entbehrlich sein, vom „à“ bei Preisangaben, das man merkwürdigerweise schon in den Rechenbüchlein unserer Viertkläßlerlein findet, bis zur „Zirkulation“, für die man je nachdem „Um-, Kreis-, Rundlauf“, manchmal auch einfach „Verkehr“ sagen kann.